



Ein beeindruckendes Bild bot das Weihnachtskonzert in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt: Mehr als 350 Gäste waren gekommen – und hatten schlussendlich stehend applaudiert.

GZ-Fotos Volk

# Man muss nur Gutes tun

Stehende Ovationen in St. Mariä Himmelfahrt / Benefiz-Weihnachtskonzert

**GREVEN.** Stehend applaudierten etwa 350 Besucher am Sonntag beim Benefiz-Weihnachtskonzert in der trotz des nasskalten Wetters sehr gut gefüllten Kirche St. Mariä Himmelfahrt.

Stimmgewaltig eröffnete der Männergesangsverein „Concordia“ mit dem bretonischen Volkslied „Im Dorf da geht die Glocke schon“ den Abend. Das Reckenfelder Blasorchester, dirigiert von Verena Brockmann (30), löste mit einem Medley aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ ab.

## Feierliches Ambiente

Dabei unterstrich die Klangkulisse das feierliche Ambiente: Wie jedes Jahr sollte auch diesmal wieder ein schöner Anlass dem guten Zwecke dienen. Der MGVC Concordia beschloss in Absprache mit dem Reckenfelder Blasorchester, dass der Erlös des



Der MGVC Concordia bedankte sich mit Blumen bei Verena Brockmann und Alexandros Tsihlis (r.).

Konzertes dem Netzwerk „roterkeil.net“ helfen soll, sich weiterhin gegen Kinderprostitution und -missbrauch stark zu machen. Diese Stiftung wurde von Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld ins Leben gerufen

und wird inzwischen von zahlreichen Prominenten unterstützt (wir berichteten).

Mit viel Applaus bedankten sich die Besucher für Lieder wie „Sancta Maria“, „Wünsche zur Weihnachtszeit“

oder „Frieden“. Die Darbietung „White Christmas“ war dabei sicherlich einer der Höhepunkte des Abends.

Der weit gespannte musikalische Bogen aus Liedern vieler Länder begeisterte das Publikum. Spannend wurde es, als Chorleiter Alexandros Tsihlis die Anwesenden zum gemeinsamen Abschlusslied aufforderte – Besucher, Orchester und der Chor stimmten also stehend zum „Oh Du fröhliche“ an. Ein Konzert, das beeindruckte.

Der MGVC Concordia überreichte Verena Brockmann und Alexandros Tsihlis abschließend einen Blumenstrauß zum Dank. Auch Ulla Freermann, erste Vorsitzende der Grevener Roterkeil-Ortsgruppe, bedankte sich – nicht mit Blumen, aber mit guten Worten: „Es gibt Gutes, man muss es nur tun. Wir sehen uns hoffentlich nächstes Jahr wieder...“

Sonja Volk